



Die Theodor Zink GmbH, hier der Unternehmenssitz in Bergen, richtet sich mit 3E-Look neu aus. Fotos: Th. Zink

Theodor Zink GmbH richtet sich neu aus

Auf Flexibilität und Individualität gesetzt

Die Theodor Zink Fenster und Türen GmbH im niedersächsischen Bergen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Zwangsläufig stiegen auch die Anforderungen an die IT-Lösungen. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung traf Geschäftsführer Theodor Zink deshalb vor einiger Zeit die Entscheidung zugunsten der zukunftsorientierten Fensterbausoftware 3E-Look. Im Hause Zink vertraut man in fast allen Bereichen auf diese Branchen-ERP-Lösung.

Inmitten der Corona-Epidemie 2020 erfolgte der Umstieg in den produktiven Betrieb mit 3E-Look. „Inzwischen erfolgt bei uns die Auftragsanlage zu mehr als 95 Prozent in 3E-Look, Tendenz steigend. Für uns war es entscheidend, dass wir im Unternehmen keine Insellösungen mehr haben. Von Anfang an hat uns die Durchgängigkeit der Lösung überzeugt, und zwar von der Angebotserfassung bis hin zur Montageplanung“, zieht Lars Wöhlking, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Arbeitsvorbereitung und IT, Bilanz. Wöhlking ist Holztechniker und Tischlermeister mit großer Praxiserfahrung und weiß, was eine moderne Fensterbausoftware leisten muss.

Durchgängige Datengrundlage

Die Arbeit habe heute nach der Umstellung eine neue Qualität erhalten. Aufgrund der durchgängigen Datengrundlage im Programm

sind nahezu alle Artikel im System erfasst und für die Auftragsabwicklung verfügbar. Ausnahmeartikel, die nicht im System gelistet sind – beispielsweise für die Abteilung Sonderbau – werden über die sogenannten freien Bestellungen in der integrierten Materialwirtschaft (MaWi) erfasst. „Mit 3E-Look ist eine lückenlose Erfassung unserer Artikel möglich. Dies erspart uns zusätzlichen Aufwand oder Verzögerungen. Die Erfassung in 3E-Look ist sehr sicher dank der umfassenden Restriktionen, welche die Software bietet. Diese empfindet man bei Th. Zink als sehr hilfreich und die Auftragsabwicklung läuft damit spürbar besser“, so Wöhlking.

Eine der Besonderheiten bei Th. Zink liegt darin, dass auch die Techniker bei Auftrags erfassung direkt an das System angeschlossen sind. Technische Mitarbeiter haben nicht nur Zugriff auf alle relevanten Informationen, auch technische Details gelangen dadurch ohne Umweg in das System. Th. Zink beschäftigt zehn Techniker, die sowohl auf messen als auch erfassen. Zusätzlich sind drei weitere Mitarbeiter nur für Erfassung, meist im Homeoffice, zuständig. Die Restriktionen machen die Erfassung deutlich effizienter, weil diese meist ohne Rückfragen erfolgen kann und einhergehende Fehler nahezu ausgeschlossen werden.

Haustürfüllungen ebenfalls erfasst

Neben Fenstern und Haustüren werden auch Haustürfüllungen für die Produktion erfasst.

Die Niedersachsen fertigen sowohl Einsatz- als auch flügelüberdeckende Füllungen. Diese werden zu rund 40 Prozent in der eigenen Haustürfertigung verwendet. Etwa 60 Prozent werden an Verarbeiter und Händler in Norddeutschland ausgeliefert. Jede Füllung ist mit einem Barcode versehen. Entsprechende Infos zum jeweiligen Produkt sind daher jederzeit an den Bildschirmen in der Produktion visualisierbar. Spezifikationen in Bezug auf Verglasungen, Ornamente oder Rahmen werden in Zusatztexten erfasst. Die Artikel werden dann über die MaWi abgewickelt. Dieser Prozess ist vollständig digital in 3E-Look abgebildet.

Die enorme Variantenvielfalt bei den Füllungen führt dazu, dass dies ein kontinuierlich wachsender Prozess ist. Bereits jetzt sind schon rund 1,7 Millionen verschiedene Varianten für die Füllungen angelegt.

Für die Rollladenproduktion geeignet

Vorteile bringe 3E-Look auch für die firmeneigene Rollladenproduktion. Durch die Möglichkeit, Rollläden bis ins Detail anzulegen, reiche der Druck technischer Listen völlig aus, um diese zu fertigen. „Die in 3E-Look erzeugten Listen erleichtern die Arbeit in diesem Bereich enorm“, weiß Wöhlking zu schätzen.

Kundenorientierte Ausrichtung ermöglicht

In den vergangenen Jahren hat sich die Kundenstruktur stark verändert. Heute werden der Handel, der Bauträger und der Endkunde bedient. Dieser wachsende Anteil erfordert,



Über große Monitore wird in der Produktion der Status des zu bearbeitenden Auftrages angezeigt.



Lars Wöhlking, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Arbeitsvorbereitung und IT bei Th. Zink.

dass Th. Zink anders agieren muss. Wöhlking bringt es auf den Punkt: „Uns zeichnet ein hohes Maß an Flexibilität aus. Der Dienstleistungsgedanke ist in unserer Firmenphilosophie ganz zentral. Wir wollen unseren Kunden weitgehende Individualität ermöglichen. Das stellt hohe Anforderungen an die Software. Hier bietet uns 3E-Look gute Möglichkeiten, diese Besonderheiten im System abzubilden“, erläutert Wöhlking und wird von Theodor Zink in seiner Aussage bestätigt.

Der größte Teil der Materialbestellungen wird bereits papierlos abgewickelt. Momentan sind es vor allem Hauptlieferanten, bei denen Th. Zink über openTrans bestellt. Die digitale Beschaffungskette gewährleistet eine zuverlässige Abwicklung bis zur Lieferung. Auch Materialengpässe lassen sich weitgehend vermeiden, vorausgesetzt der Lieferant hat keine Lieferprobleme. Wöhlking wünscht sich, dass in naher Zukunft weitere Lieferanten die digitale Bestellabwicklung über openTrans ermöglichen.

Montage und Service im Fokus

Auch in den Bereichen Montage und Serviceplanung hat sich einiges verändert. Hier setzt man bei Th. Zink zunehmend auf die digitale Montageplanung. Die neueste Version von 3E-Look bietet weitreichende Funktionalitäten, um die Prozesse in der Einsatzplanung, aber auch mobil auf der Baustelle und beim Kunden abzubilden.

Th. Zink hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich in den Bereich Montage investiert und beschäftigt heute 30 eigene Monteure. Diese müssen ein- sowie bei Bedarf umgeplant werden. Das System müsse die notwendige Flexibilität in vollem Umfang unterstützen. Die strategische Entscheidung hin zum Ausbau der eigenen Montagetrupps sei eine glückliche gewesen, freut sich Wöhlking: „Für den Erfolg ist es immens wichtig, dass die Auftragsabwicklung bis zur Montage sauber durchläuft.“

Mit der Aufmaß- und Service-App in 3E-Look haben die Techniker und Monteure alle relevanten Auftragsdaten im mobilen Zugriff. Zudem gelangen alle auf der Baustelle gesammelten Informationen direkt zurück ins System und stehen nahtlos für die Auftragsvorbereitung oder zur Bearbeitung von Reklamationen zur Verfügung.

Fazit der Projektpartner

Bei der Th. Zink GmbH ist man überzeugt, mit 3E-Look den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. „Wir sind effizienter und besser geworden und können zielgerichteter Kundenwünsche erfüllen. Das System sorgt für eine hohe Sicherheit und für einen insgesamt besseren Ablauf innerhalb des Unternehmens“, verrät Wöhlking. Freiwerdende Kapazitäten nutzt Th. Zink zur Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Auch für die 3E-Kundenbetreuung vergibt Lars Wöhlking gute Noten. Er fühlt sich durch das Support-Team gut unterstützt und schätzt an der intensiven Zusammenarbeit mit 3E, dass man gemeinsam Lösungsideen entwickeln kann.

Das IT-Projekt zeigt, wie wichtig Software auch für die strategische Ausrichtung des Unternehmens ist. „Ich freue mich besonders, dass wir die Firma Th. Zink damals als Kunden gewinnen konnten und mit 3E-Look die angestrebte Optimierung erreicht werden konnte“, so Gerhard Ebert, Inhaber der 3E Datentechnik GmbH, abschließend.

Unternehmen mit Tradition und Zukunft

Gründer Theodor Zink Senior begann 1952 in einer Scheune mit der Fertigstellung erster Betonfenster und Betonfertigteile. Später kamen auch Kellerfenster aus Kunststoff hinzu. Bereits 1981 stieg sein Sohn Theodor Zink Junior im großen Stil in die Fertigung von Kunststoff-Fenstern ein und entwickelte das



Sabine Zink, Theodor Zink (Mitte) und Frederik Zink, der zum Jahreswechsel die Firmenleitung übernommen hat.

Unternehmen bis zur heutigen Größe mit rund 100 Beschäftigten. Zum Einsatz kommen Profile von Deceuninck und Gealan. Die Fensterproduktion hat mit rund 70 Prozent den Löwenanteil. 30 Prozent entfallen auf Haustüren, Nebeneingangstüren und Sonderbauten. Ein weiteres Standbein ist der Rolladenbau sowie die Fertigung der Haustürfüllungen. Von der Bestellung bis zur Montage vergehen im Schnitt etwa vier Wochen. Das Verkaufsgebiet erstreckt sich über ganz Norddeutschland.

Die strategische Erneuerung bei Zink geht weit über die IT hinaus. Zum Jahreswechsel vollzog sich bei Th. Zink eine Neuausrichtung in der Unternehmensleitung. Geschäftsführer Theodor Zink möchte sich aus der operativen Verantwortung zurückziehen und wird die Firmenleitung an seinen Sohn Frederik Theodor Zink übergeben. Nach einer technischen Ausbildung, einem erfolgreich absolvierten Studium im Bereich Maschinenbau und Fahrzeugtechnik sowie dreieinhalb Jahren Berufserfahrung als Ingenieur und vier Jahren als Manager möchte Frederik Theodor Zink das erfolgreiche Familienunternehmen mit innovativen Ideen, weiterhin sehr hohen Qualitätsansprüchen bei allen Produkten und Dienstleistungen und viel Freude an der neuen Herausforderung weiterführen. ■

www.zink-fenster.de
www.3e-it.com